



Universitätsbibliothek Paderborn

Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

Deß Bergs Calvariae, Ander Theil - Darinn die Sieben letzte Wort/ welche der Sohn Gottes geredt hat am Stammen deß Creutzes/ Mit sambt vilen Figuren der H. Schrifft erkleret/ auch allerhandt andechtige comtemplationes vnd schöne exclamationes eingefürt werden

Guevara, Antonio de

Coellen, M.DC.XXXIV.

Vom Vnterschidt deß Bluts Christi vnd Abels, vnd wie vnterschiedtlich sie vmb Raach geschryen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45916)

David gethan/ so wäre es unmöglich gewesen / alle seine iniurien aller dings zurechen / dann die Sünder hatten der Sünd einen vberfluß/ vnd den Martyrenden mangelten die Marter.

Vom vnterschiedt des Bluts Christi vnd Abels / vnd wie vnterschiedlich sie vmb die Raach schreyen.

III. Cap.

A *Coesistis ad sanguinis asperionem melius loquentem quam Abel,* spricht der Apostel zu den Hebreern am 9. cap. als wolte er sagen: Gank selig seynd wir/ die wir an Christum glauben vnd sein Euangelium annehmen / seytimal wir seindt durch seinen Todt erlöst vnd durch sein Rosenfarbes Blut erkauft. Vnd damit ihr den Werth dieses Bluts desto höher könnet halten/ sollet ihr wissen/ das es vor dem ewigen Vatter vil besser schreyet/ weder das Blut Abels, welches mit lauter stinn schreyet/ *iustitia, iustitia*, aber das Blut des Sohns Gottes schreyet/ *misericordia, misericordia*. Hieronymus spricht: Mit einem hohen verstandt hat der Apostel das Blut Christi herfür gestrichen/ dessen höchsten werth vnd höchsten verdienst er nicht hat wollen vergleichen dem Blut des alten Testaments/ sonder er hat dz Blut des aller ersten gerechten/ welcher in der Welt war gewesen / vergleichen wollen mit dem Blut des aller größten Heiligen der im Himmel ist. Origenes spricht: Vnrecht hette der Apostel gethan/ wann er dz Blut Christi verglichen hette dem Blut der Ochsen vnd Kalber des alten Testaments/ dann das Blut solcher Thier war zu nichts andern nutz/ als das es die Stiegen besudelte/ aber das Blut des Sohns Gottes reinigt die Sünd/ vnd erhelt die Seelen. Das erste Blut/ mit welchem Gott ist worden erzürnt/ war des Abels, vnd das erste Blut/ mit welchem Gott ist worden versöhnt/ war das Blut Christi / vnd welches am allermeisten zuuerwundern / ist / das das Blut Abels niemande anderm hat genutzt/ als ihm allein / aber das Blut Christi hat genutzt der gangen Welt. Ambrosius spricht: Was kan an Iesu in der Welt für ein Blut verglichen werden dem Blut Christi? Seytemal das Blut Abels nur taugte zum erzürnen vnd nit zum versöhnen/ dann er verluhr dar durch sein Leben/ vnd sein Bruder die Seel. Das Blut / welches du/ O mein gütiger HErr Iesu / hast für mich vergossen / war nit zum erzüre

Geschrey
des bluts
Christi.

Das Blut
Abels
schreyt
Raach
Christi
Blut a
ber baam
herzig
zeit.

erzürnen/sonder zum versöhnen/ daß dem Vatter hat es gelindert den Zorn/ vnd dir hat es genommen das Leben/ vnd mir hat es erlöset mein Seel. *Anselmus* spricht: Das Blut *Abels* ist ein Blut / vnd das Blut Christi ist ein Blut/ daß eine Blut ist eines gerechten/ vnd das ander ist eines gerechten/ auß neyde ist vergossen das eine/ vnd auß neyde ist vergossen das andere / aber der vnterschied zwischen ihnen ist/ daß dz Blut *Abels* schreyet von der Erden hinauff/ vnd daß das Blut des Sohns Gottes schreyet vom Creuz hinauff. Er wig die wort/ *clamabat ad me de terra*, vnd betrachte die wort/ *melius loquentem quam Abel*, dar auß wirstu abnehmen/ was gestalt das Blut *Abels* mit lauter Stiiff Raach schreyet vber seinen Bruder *Cayn*, vnd das Blut des Sohns Gottes für die ganze Welt bittet vmb verzeyhung. Wol zuerwegen seind die wort des Apostels/ *melius loquentem*, das nemlich das Blut Christi nit allein habe am Creuz geredt / sonder daß es auch noch heutigs tags vor dem ewigen Vatter rede / dann sonst hette der Todt Christi wenig genugt / wo fern er nur für die jenigen wäre gestorben/ die zur selben zeit lebten. Der Apostel sagt nicht/ daß das Blut Christi allein damals habe geredt/ sonder das es auch an jeko rede / vnd das es reden werde bis an das ende der Welt/ welches dann ein vrsach ist/ daß wir ihm alle Tag furstellen seinen Todt / vnd ihm opffern sein Blut/ dann sonst weil wir keinen einigen Tag für vber gehen lassen ohne sündigen / würde er keinen einigen Tag hingehen lassen ohne züchtigung. *Basilus* spricht: Ein grosse Sünd begehet der jenig Sünder/ welcher sich nicht alß baldt zu nutz machet das Blut Christi/ dann ob es schon für die Heyden vnd Keker ist gefroren/ so ist es doch für die Christen vnd Sünder gantz frisch.

Christus
ist vor alle
Menschē
gestorben

Die Christen
sollen
das Blut
des Herren
Gottes
täglich
auffopfern.

Ebensals ist fürnemlich zuerwegen / daß der Apostel nicht sagt/ *accessistis ad sanguinis effusionem*, sonder *ad sanguinis aspersonem*, welches *Ebenedeytes* wort der Apostel nit sagt von wegen der verworfene *Synagog*, sonder von wegen der Mutter der heiligen Kirchen/ seytemal die *Synagog* gegenwertig war als mans hat vergossen / aber die heilige Kirch war nur beym auffsamblen. O wie selig seynd wir Christen/ vnd O wie vnglückselig seind gewesen die Hebreer/ seytemal sie gelangt seynd *ad sanguinis effusionem*, wir Christen aber *ad sanguinis aspersonem*. Also/ dz sie das Blut Christi haben vergossen/ ohne das sie es hernacher hetten widerumb auffgesamlet/ aber wir habens gesamlet ohne

ohne daß wir es hetten vergossen. *Augustinus* spricht. Durch das wort *sanguinis asperionem*, gibt uns der Apostel zu verstehen / daß das Blut *Abels* kein andere krafft hatte / als dz es ist auff der Erden worden vergossen / aber mit dem Blut des Sohns Gottes ist die gähe Catholische Kirch / wie mit einem Isop / worden besprenget. Also / das alles Blut der *Synagog* nur ist worden verschüt vnd umbtehr / aber das Blut / welches die Kirch hat / ist mit allein vergossen / sonder auch außgetheilt worden. *Cyrillus* vber den *Leuiticum* spricht : *Ad sanguinis effusionem* befand sich die *Synagog*, *ad sanguinis asperionem* befand sich die Catholische Kirch / dann vom Blut der *Synagog* hat man keinen einigen tropffen auffgesamlet / aber von dem Blut der Kirchen ist kein einiger tropffen worden verlohren. *Bernardus* spricht : Das Blut *Abels* kans er leiden dz es werde vergossen / aber das Blut des Sohns Gottes leidet nichts anders als das mans samble. Vnd der jenig samblet das Blut Christi tropffenweiß / welcher dem Leben Christi allgemach nachfolget. Nur einen tropffen Bluts samblet der jenig / welcher ihne nur in einer einigen Tugend nachfolget / vnd zwey tropffen seines köstlichen Bluts samblet der jenig / welcher ihm in zweyen Tugenten folget / vnd vil tropffen des Bluts samblet der jenig / welcher sich zu vilen Tugenten begibt / Also / daß / gleich wie ers am Creutz hat zu bezahlung der böshheiten vergossen / eben also er es an sich her gibt zu erstattung der Tugenten.

Welcher
samble
das Blut
Christi

Christus beklaget sich vber die Seel des Christen / vmb das sie dermassen vndanckbar ist von wegen ihrer erschöpfung vnd erlösung.

IV. Cap.

V*vulnerasti cor meum soror mea, vulnerasti cor meum sponsa mea in vno oculorum tuorum, & vno crine colli tui*, spricht der Brutigam zu der Braut *Cantic.* am 4. cap. als wolte er sagen: Du hast mir das Herz verwundet / mein Schwester / mein liebe Braut / du hast mir dz Herz verwundet mit deiner Augen einem / vnd mit einem Haar deines Hals. Vber diese wort spricht *Origenes*: Dergleichen subtile wort vnd ein solche bewegliche klag ist von niemande anderm hergestossen / als von einem betrübten vnd mit der Göttlichen Lieb ensündten Menschen.